

Allgemeine Statistiken des Deutschen Bühnenvereins für die Spielzeit 2018/19

Der Deutsche Bühnenverein (DBV) ist der Bundesverband der öffentlichen und privaten Träger der deutschen Theater und Orchester. Der eingetragene Verein mit Sitz in Köln gliedert sich in acht Landesverbände.

- Insgesamt gibt es 142 Staatstheater, Stadttheater und Landesbühnen sowie 128 Orchester (inklusive Theaterorchester), 199 Privattheater und 84 Festspiele.
- 800 Spielstätten gibt es insgesamt in Deutschland
- 78 Euro Subventionen fließen rein rechnerisch pro verkaufter Theaterkarte (Statistik bis 2020)
- Insgesamt gab es 65.995 Vorstellungen (im Vorjahr 65.356).
- Inklusive der öffentlich getragenen Theater, Festspiele, aufgeführten Privattheater, selbstständigen Sinfonieorchester und Rundfunkorchester besuchten 2018/2019 rund 35 Millionen Zuschauer*innen (im Vorjahr ca. 34,7 Millionen) die Häuser.
- In der Spielzeit 2018/19 wurden rund 20,3 Millionen Besucher in deutschen öffentlich betriebenen Theatern gezählt.
- In der Spielzeit 2018/19 besuchten rund 3,8 Millionen Personen eine Oper in Deutschlands Theatern.
- 5,5 Milliarden Euro betrug 2018 der Umsatz des Markts für darstellende Künste.
- Bei den öffentlich getragenen Theatern und Orchestern betrugen die Zuschüsse etwa 2,74 Milliarden Euro und lagen damit um ca. 3 Prozent höher als im Vorjahr. Die Eigeneinnahmen sind von 569.344 auf 586.757 Millionen Euro um rund 3,1 Prozent gestiegen. Das prozentuale Einspielergebnis blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 17,7 Prozent nahezu gleich.
- Beim fest angestellten Personal sind die Zahlen erneut leicht gestiegen (plus 0,8 Prozent), von 44.821 auf 45.188 Mitarbeiter*innen. Die Steigerung der fest angestellten Mitarbeiter*innen ist vor allen in den Bereichen Leitung, Technik, Verwaltung und nicht-darstellendes künstlerisches Personal zu verorten, während sich die Stellenanzahl für künstlerisches Personal kaum verändert hat. Die Anzahl der nicht ständig Beschäftigten weist eine Steigerung um 0,7 Prozent von 32.495 auf 32.719 Mitarbeiter*innen aus.

-
- Der deutsche Bühnenverein hat seine Statistik für die Spielzeit 2019/20 veröffentlicht. Diese beinhaltet den ersten sogenannten "Lockdown" im Rahmen

der Corona-Pandemie ab März 2020. Den Zahlen zufolge wurde in öffentlichen Häusern, Privattheatern und Festivals ein Besucherrückgang von 29 Prozent verzeichnet. Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter sei aufgrund der Kurzarbeit konstant geblieben, bei unregelmäßig Beschäftigten mit z.B. produktionsbezogenen Gastverträgen habe es einen Rückgang von 10,6 Prozent gegeben.

Operabase

<https://www.operabase.com/statistics/de>

abgerufen 3/2022

10 MEISTGESPIELTE WERKE INTERNATIONAL

TITEL	KOMPOSITION VON	VORSTELLUNGEN	PRODUKTIONEN
Die Zauberflöte	Mozart	738	96
La Bohème	Puccini	561	93
Carmen	Bizet	554	90
La Traviata	Verdi	535	96
Le Nozze di Figaro	Mozart	516	74
Tosca	Puccini	507	100
Rigoletto	Verdi	418	74
Die Fledermaus	J.Strauss	409	65
Il Barbiere di Siviglia	Rossini	337	60
Don Giovanni	Mozart	327	63

10 MEISTGESPIELTE KOMPONISTEN

	VORSTELLUNGEN	PRODUKTIONEN
Mozart	2297	364
Verdi	2278	453
Puccini	1900	332
Rossini	710	139

Donizetti	684	145
Wagner	670	171
J.Strauss	631	96
Bizet	622	104
Tschaikowski	488	116
Händel	420	106

STATISTIKEN NACH STADT

STADT	VORSTELLUNGEN	PRODUKTIONEN
Berlin	825	118
Wien	801	95
Moskau	533	128
München	521	68
New York City	503	57
Hamburg	478	55
Saint Petersburg	473	107
London	457	73
Paris	410	80
Leipzig	232	56

STATISTIKEN NACH LAND

LAND	VORSTELLUNGEN	PRODUKTIONEN
Deutschland	7858	1098
Österreich	1692	213
Russland	1591	444
United States	1330	290
Frankreich	1267	301
Schweiz	1033	106

Italien	1010	237
United Kingdom	983	150
Tschechien	947	121
Spanien	619	155

» Opern mit den meisten Aufführungen in Deutschland

Titel (Komponist)	2019/20 ¹			2018/ 19	2017/ 18	2016/ 17	2015/ 16	2014/ 15	2013/ 14	2012/ 13	2011/ 12	2010/ 11
	Auf- führungen	Insze- nierungen	Besuche	Aufführungen								
1 Hänsel und Gretel (Humperdinck)	141	26	115.341	177	239	246	215	207	235	268	350	234
2 Die Zauberflöte (Mozart) ²	127	16	123.237	287	286	237	268	285	360	479	494	576
3 Don Giovanni (Mozart)	112	17	56.494	108	101	97	84	84	152	199	177	184
4 La traviata (Verdi)	102	13	89.024	97	144	59	106	286	209	163	278	243
5 La bohème (Puccini)	100	17	93.176	137	107	150	164	149	222	109	197	232
6 Tosca (Puccini)	95	13	74.469	131	166	157	116	139	175	115	184	94
7 Rigoletto (Verdi)	94	12	65.110	121	92	130	126	132	124	138	100	64
8 Carmen (Bizet)	78	12	78.937	97	141	189	157	247	128	162	209	288
9 La Cenerentola (Rossini)	69	8	36.473	67	85	41	50	47	88	90	80	60
10 Le nozze di Figaro (Mozart)	66	12	46.527	116	106	168	144	148	183	160	205	159
11 Fidelio (Beethoven)	59	9	39.693	96	55	49	69	58	39	45	30	75
12 Nabucco (Verdi)	57	8	60.538	79	59	44	59	36	72	86	24	58
13 Der Rosenkavalier (Strauss)	52	8	40.424	38	32	20	56	84	63	31	43	52
Les Contes d'Hoffmann (Offenbach)	52	8	36.797	28	61	55	78	54	56	82	110	70
15 Madama Butterfly (Puccini)	48	7	34.855	106	44	51	91	89	107	99	150	115
16 Il barbiere di Siviglia (Rossini)	39	7	30.236	106	94	127	115	91	105	178	180	173
17 Cavalleria rusticana (Mascagni)	38	4	21.094	18	50	23	38	10	29	20	25	14
18 Un ballo in maschera (Verdi)	37	5	19.962	72	73	45	61	73	80	41	58	43
19 Falstaff (Verdi)	36	4	24.360	24	3	34	40	43	64	26	54	41
20 Orfeo ed Euridice (Gluck)	34	5	18.009	14	20	20	23	21	26	48	46	32

Hinweis: Grundlage der Werkstatistik ist eine Online-Befragung (bis Spielzeit 2013/14 schriftlich) sämtlicher Staats-, Stadt- und Landestheater sowie der wesentlichen privaten Bühnen im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus werden produzierende Festivals und Ausbildungsinstitute, an denen unter professionellen Bedingungen erarbeitete Inszenierungen zur öffentlichen Aufführung gelangen, berücksichtigt. Erfasst wird das aufgeführte Gesamtrepertoire der Häuser (Eigen- und Koproduktionen) einschließlich konzertanter Aufführungen und Gastspiele in anderen Häusern, jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit; Gastspiele fremder Ensembles im eigenen Haus bleiben unberücksichtigt. Da manche Theater nur Aufführungen, jedoch keine Besuchszahlen melden, kann es in einigen Fällen zu Lücken in der Darstellung kommen.

¹ Die Werkstatistik 2019/20 enthält erstmals die zusätzliche Kategorie „Digitales Theater“ mit Angaben zu Inszenierungen aller Sparten. In der vorliegenden Statistik werden diese Daten nicht berücksichtigt.

² Da im Gegensatz zu vorangegangenen Ausgaben der Statistik ab der Spielzeit 2014/15 nur noch Aufführungen in Originalfassungen berücksichtigt werden, hat sich die Aufführungszahl von Mozarts „Die Zauberflöte“ im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert. Dies liegt daran, dass dieses Werk traditionell häufig in Kinder- und Jugendfassungen bzw. in anderen Bearbeitungen zu sehen ist.

Quelle: Zusammengestellt vom Deutschen Musikinformationszentrum nach: *Wer spielte was? Werkstatistik*, hrsg. vom Deutschen Bühnenverein, diverse Jahrgänge.

Zur Statistik des Deutschen Musikrates zu den 20 meistgespielten Opern in der Spielzeit 2019/20

Auf Platz 1 findet sich Humperdincks *Hänsel und Gretel*

Auf den ersten 10 Plätzen dreimal Mozart, mit dem 2. und 3. Platz.

Der am häufigsten aufgeführte Komponist ist Verdi auf insgesamt 5 Plätzen (4, 7, 12, 18, 19) mit *La Traviata* auf Platz 4

Puccini belegt 3 Plätze (5, 6, 15) mit *La Bohème* auf Platz 5

Rossini ist zweimal vertreten (9 und 16); hier liegt die *Cenerentola* noch vor dem *Barbiere di Siviglia*

Französische Oper gibt es nur zweimal: *Carmen* auf Platz 8 und *Les Contes d'Hoffmann* auf Platz 13

Beethovens *Fidelio* steht auf Platz 11

Weiterhin sind je einmal vertreten: R. Strauss (*Rosenkavalier*), Offenbach, Mascagni (*Cavalleria Rusticana*), Gluck (*Orfeo ed Euridice*)

Nicht unter den ersten 20 Opern sind:

keine der Wagner-Opern bzw. Musikdramen

keine Händel-Opern

Così fan tutte

Freischütz

Entführung aus dem Serail

Faust (Gounod)

Werther (Massenet)

Opernbesucher, deutsche

DIE MEISTBESUCHTEN OPERN AN DEUTSCHEN THEATERN
NACH ZAHL DER AUFFÜHRUNGEN

	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09
1. Die Zauberflöte	479	494	576	655	643
2. Hänsel und Gretel	268	350	234	286	428
3. Don Giovanni	199	177	184	160	199
4. Der Barbier von Sevilla	178	180	173	129	150
5. La traviata	163	278	243	210	118
6. Carmen	162	209	288	235	179
7. Die Hochzeit des Figaro	160	205	159	206	157
8. <u>Die Entführung aus dem Serail</u>	146	75	128	41	147
9. Rigoletto	138	100	64	175	100
10. Tosca	115	184	94	110	183
11. <u>Così fan tutte</u>	115	82	96	66	98
12. La Bohème	109	197	232	147	162
13. Madama Butterfly	99	150	115	67	116
14. Eugen Onegin	94	69	53	88	48
15. <u>Der fliegende Holländer</u>	93	188	36	54	91
16. Aschenputtel	90	80	60	71	86
17. <u>Der Freischütz</u>	88	97	128	287	132
18. Aida	86	73	70	61	119
19. Nabucco	86	24	58	61	44
20. Hoffmanns Erzählungen	82	110	70	50	98
21. Don Carlos	74	28	17	59	90
22. <u>Don Pasquale</u>	72	20	21	22	62
23. <u>Tristan und Isolde</u>	68	51	43	13	52

FORTSETZUNG	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09
24. Die lustigen Weiber von Windsor	64	39	26	20	44
25. Tannhäuser	62	41	43	64	73
26. Parsifal	61	38	37	36	50
27. Der Bajazzo	61	54	26	33	59
28. Ariadne auf Naxos	60	32	18	38	46
29. Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	56	23	31	14	21
30. Der Ring des Nibelungen	55	35	20	19	9

MEISTGESPIELTE OPERN IN DEUTSCHLAND

MOZART-OPERN (1990–2005)

1. Die Zauberflöte	6 547 000	Besucher
2. Le nozze di Figaro	2 667 000	"
3. Don Giovanni	2 395 000	"
4. Die Entführung aus dem Serail	1 978 000	"
5. Così fan tutte	1 848 000	"

FRANZÖSISCHE OPERN AUF DEUTSCHEN BÜHNEN (2001–2005)

1. Bizet: Carmen	821 000	Besucher
2. Offenbach: Les contes d'Hoffmann	334 000	"
3. Gounod: Roméo et Juliette	115 500	"
4. Gounod: Faust	103 500	"
5. Massenet: Werther	90 500	"

WAGNER-OPERN AUF DEUTSCHEN BÜHNEN (2001–2005)

1. Der fliegende Holländer	387 000	Besucher
2. Tannhäuser	247 500	"
3. Lohengrin	179 000	"
4. Parsifal	175 000	"
5. Die Meistersinger von Nürnberg	161 000	"
6. Tristan und Isolde	153 500	"
7. Die Walküre	153 000	"
8. Das Rheingold	142 500	"
9. Siegfried	123 000	"
10. Götterdämmerung	119 500	"

BAROCKOPERN AUF DEUTSCHEN BÜHNEN (2001–2005)

1. Händel: Alcina	94 698	Besucher
2. Händel: Giulio Cesare	94 283	"
3. Monteverdi: L'incoronazione di Poppea	72 135	"
4. Monteverdi: Orfeo	67 970	"
5. Monteverdi: Il ritorno d'Ulisse in patria	50 303	"
6. Händel: Rinaldo	49 319	"
7. Händel: Ariodante	48 241	"
8. Händel: Xerxes	47 590	"
9. Händel: Rodelinda	33 226	"
10. Purcell: Dido and Aeneas	28 323	"

**DIE MEISTGESPIELTEN OPERN DES 20. JAHRHUNDERTS
AUF DEUTSCHEN BÜHNEN
(2001 – 2005)**

1. Weill: Die Dreigroschenoper	427 087	Besucher
2. Strauss: Der Rosenkavalier	297 370	"
3. Strauss: Salome	199 169	"
4. Janáček: Das schlaue Fuchslein	121 482	"
5. Strauss: Elektra	111 486	"
6. Prokofjew: Die Liebe zu den drei Orangen	105 324	"
7. Strauss: Ariadne auf Naxos	99 044	"
8. Janáček: Jenufa	89 207	"
9. Berg: Lulu	83 982	"
10. Janáček: Katja Kabanowa	74 826	"
11. Britten: Ein Sommernachtstraum	63 378	"
12. Strawinsky: The Rake's Progress	62 709	"
13. Strauss: Die Frau ohne Schatten	56 043	"
14. Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	53 454	"
15. Korngold: Die tote Stadt	53 046	"
16. Britten: Peter Grimes	50 239	"
17. Strauss: Arabella	49 879	"
18. Britten: Die sündigen Engel	42 622	"
19. Schreker: Die Gezeichneten	30 673	"
20. Bartók: Herzog Blaubarts Burg	23 634	"

**DIE MEISTBESUCHTEN OPERETTEN AN DEUTSCHEN THEATERN
NACH ZAHL DER AUFFÜHRUNGEN**

	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09
1. Die Fledermaus	246	231	377	183	261
2. Im weißen Rössl	218	141	188	132	149
3. Die Csárdásfürstin	123	153	161	81	64
4. Der Zigeunerbaron	89	27	26	88	36
5. Die lustige Witwe	68	173	71	137	147
6. Orpheus in der Unterwelt	58	74	53	91	90
7. Gräfin Mariza	53	107	52	51	31
8. Eine Nacht in Venedig	52	11	59	27	123
9. Der Bettelstudent	47	23	31	19	34
10. Der Graf von Luxemburg	42	41	34	17	0
11. Der Vogelhändler	42	63	51	14	75
12. Frau Luna	38	11	2	18	11
13. Gasparone	37	0	9	5	0
14. Das Land des Lächelns	33	65	153	92	123
15. Die Drei von der Tankstelle	33	52	73	11	36
16. Das Feuerwerk	32	61	76	28	53
17. Die Großherzogin von Gerolstein	30	32	34	13	12
18. Madame Pompadour	24	9	22	5	23
19. Glückliche Reise	24	12	14	0	1
20. Der Zarewitsch	23	38	0	0	7

Im Vergleich zur Spielzeit 2019/20 sehen wir in den 5 Spielzeiten von **2008 bis 2013** auf den ersten 20 Plätzen Opern, welche 2019/20 nicht mehr zu finden sind.

- Die Entführung aus dem Serail
- Così fan tutte
- Eugen Onegin (Евгений Онегин)
- Der Fliegende Holländer
- Der Freischütz
- Aida

Dafür gibt es **2019/20** neu

- Fidelio
- Der Rosenkavalier
- Cavalleria Rusticana (nicht aber Pagliacci, der häufig zusammen mit Cavalleria Rusticana gespielt wird, da erst beide Werke abendfüllend sind; Pagliacci fand sich 2008 bis 2013 auf Platz 27)
- Un ballo in maschera
- Falstaff
- Orfeo ed Euridice

Das Ranking der **Opern Mozarts** bietet keine Überraschungen. Hier wird ein statistischer Zeitraum von 15 Jahren zugrunde gelegt, so dass die Besucherzahlen mit den folgenden Auflistungen leider nicht vergleichbar sind.

Bei den **französischen Opern** überrascht, dass Gounods Roméo et Juliette auf Platz 3 vor Gounods Faust und Massenets Werther steht.

Bei den **Barockopern** führt Händel mit Alcina noch vor Guglio Cesare, der einmal die bekannteste und am meisten gespielte Händel-Oper war.

Opern des 20. Jahrhunderts

Die Dreigroschenoper auf Platz 1 ist nicht verwunderlich, da das Werk im Bereich Schauspiel der musikalisch-szenische Dauerbrenner ist und war. Es ist zeitlos und relativ einfach zu besetzen - man benötigt nur einige musikalische Schauspieler die singen können.

- 6 Opern von R. Strauss
- 3 Opern von Leoš Janáček
- 3 Opern von Benjamin Britten

Diese drei Komponisten sind die am meisten aufgeführten Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts.

Die Operetten

Kennen Sie alle Komponisten der hier aufgeführten Werke?

- Die Fledermaus - von Johann Strauss, uraufgeführt in Wien 1874
- Im Weißen Rössl - von Ralph Benatzky, ein österreichischer Komponist, uraufgeführt in Berlin 1930
- Die Csárdásfürstin - von Emmerich Kálmán, ein ungarisch-österreichischer Komponist; uraufgeführt in Wien 1915
- Der Zigeunerbaron - von Johann Strauss, uraufgeführt in Wien 1885
- Die lustige Witwe - - von Franz Lehár; uraufgeführt in Wien 1905
- Orpheus in der Unterwelt (Orphée aux enfers) - von Jacques Offenbach; uraufgeführt in Paris 1858
- Gräfin Maritza - von Emmerich Kálmán
- Eine Nacht in Venedig - von Johann Strauss, uraufgeführt in Berlin 1883, verbesserte Fassung Wien 1883
- Der Bettelstudent - von Carl Millöcker, ein Wiener Komponist; uraufgeführt in Wien 1882
- Der Graf von Luxemburg - von Franz Lehár, ein österreichisch-ungarischer Komponist; uraufgeführt in Wien 1909
- Der Vogelhändler - von Carl Zeller, ein österreichischer Komponist; uraufgeführt in Wien 1891
- Frau Luna - von Paul Lincke, ein Berliner Komponist; uraufgeführt in Berlin 1899, Endfassung 1922
- Gasparone - von Carl Millöcker; uraufgeführt in Wien 1884
- Das Land des Lächelns - von Franz Lehár; uraufgeführt 1. Fassung in Wien 1923, Endfassung in Berlin 1929. Das Stück spielt in Peking und Wien im Jahr 1912.
- Die Drei von der Tankstelle - ist eine deutsche Tonfilmoperette der Universum Film aus dem Jahr 1930, die 1930 im Gloria-Palast in Berlin uraufgeführt wurde. Die Musik ist von Werner Richard Heymann. Der Film wurde 1955 unter dem gleichen Titel noch einmal verfilmt.

- Das Feuerwerk - eine musikalische Komödie in drei Akten von Paul Burkhard, ein Schweizer Komponist. Das Werk ist für singende Schauspieler gedacht uraufgeführt in München 1950
- Die Großherzogin von Gerolstein (La Grande-duchesse de Gérolstein) - von Jacques Offenbach; uraufgeführt in Paris 1867
- Madame Pompadour - von Leo Fall, ein österreichischer Komponist, uraufgeführt in Berlin 1922
(Madame de Pompadour, war eine Mätresse des französischen Königs Ludwig XV.)
- Glückliche Reise - von Eduard Künneke, ein Berliner Komponist, der an der Königlichen Akademie für Tonkunst, der späteren Hochschule für Musik (ab 1918)/ Hochschule der Künste (seit 1975) / Universität der Künste (seit 2002) von 1905 bis 1906 eine Meisterklasse für Komposition bei Max Bruch besuchte. Uraufführung war in Berlin 1932. Die bekannteste Operette von Künneke ist *Der Vetter aus Dingsda*.
- Der Zarewitsch - von Franz Lehár, uraufgeführt in Berlin 1927

Kommentar:

Anhand der Auflistung wird deutlich: die Zentren der deutschsprachigen Operette waren Wien und Berlin: Die französischsprachige Operette war in Paris mit Offenbach. Die britische Operette und die Zarzuela spielen in D keine Rolle.

Repertoirekunde

Stimmgattung

Einteilung in Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass.

Stimmfächer

Unterschiede im Umfang, der Klangfarbe und Stimmstärke einer Stimme. Es gibt generelle Unterschiede in lyrische oder dramatische Stimmveranlagung. Je nach Stimmveranlagung kann man mit der Zeit und den richtigen Aufgaben ins schwerere Fach hineinwachsen.

Dramatische Stimmfächer haben Grenzpartien und Übergänge. Grenzpartien im Lyrischen zum Dramatischen: Agathe (Freischütz), Elsa (Lohengrin) oder Undine (Undine, Lortzing). Eine Übergangspartie ins Dramatische ist die Elisabeth (Tannhäuser).

Stimmfächer entsprechen den jeweiligen Gegebenheiten der Partien. Sie sind aber auch ein Schutz vor stimmlichen "Grenzübertritten" um Überforderungen, vor allem für junge Sänger, zu vermeiden.

Die Natur kennt die Fach-Einteilungen (deutsches "Fach-System") nicht. Es handelt sich um artifizielle Setzungen. Fach-Einteilungen sind jedoch sinnvoll und hilfreich zur Orientierung an die Rollenfächer und deren Charakteristiken.

Das Standardwerk für die Fachpartien und deren Zuordnungen ist seit Jahrzehnten das *Handbuch der Oper* von Rudolf Kloiber und Wulf Konold. Darin sind die Fachpartien zu den jeweiligen Stimmfächern aufgeführt. An den Opernhäusern wird mit diesem Nachschlagewerk gearbeitet, wenngleich man heutzutage einiges nicht mehr ganz so streng sehen wird.

In einer der PDF-Dateien finden Sie die betreffenden Seiten als "Repertoirekunde - Material 2".

--

Sopran

lat.: supremus, ital.: sopra, franz.: dessus = oben, darüber

- Frauen, - Knabensopran (Jungen vor dem Stimmbruch), - Falsettisten, - Kastraten

Knabensopran

- Erster und Zweiter Knabe in der Zauberflöte von Mozart

- Ein junger Hirt in Tannhäuser von Wagner
- Yniold in Pelléas et Mélisande von Debussy
- Knabenstimme in Elias von Mendelssohn
- Miles in The Turn of the Screw von Benjamin Britten
- Oberto in Alcina von Händel

Falsett

Kopfstimme oder auch manchmal (fälschlich) „Fistelstimme“ genannt, also die um eine Oktave hochgestellte männliche Sprech- oder Gesangsstimme, bei der die Stimmbänder nicht vollständig, sondern nur an ihren Rändern schwingen, wodurch ein weicher und grundtöniger Klang zustande kommt. Beim Jodeln ist der ständige Wechsel zwischen Normalstimme und Falsett kennzeichnend.

- Spanische Falsettisten („Spagnioletti“) sangen im Vatikan.

Bevor Frauen in Chören singen durften, sangen Falsettisten die Alt- und gelegentlich die Sopranstimmen. Falsettisten bzw. Countertenöre singen heutzutage in britischen Kirchenchören die Altstimme.

Gesangsfächer (Fächer)

Soubrette

eine leichte, bewegliche, verspielt-zarte Stimme aus, aber auch durch großes schauspielerisches Talent, insbesondere im komödiantischen Fach.

- Adele, Die Fledermaus (Johann Strauss II), auch Koloratursoubrette
- Ännchen, Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
- Barbarina, Le nozze di Figaro (Mozart)
- Blonde, Die Entführung aus dem Serail (Mozart), auch Koloratursoubrette
- Christel, Der Vogelhändler (Zeller)
- Despina, Così fan tutte (Mozart)
- Marie, Der Waffenschmied (Albert Lortzing)
- Marie, Zar und Zimmermann (Albert Lortzing)
- Marzellina, Fidelio (Beethoven)
- Nannetta, Falstaff (Verdi)
- Olympia, Hoffmanns Erzählungen (Offenbach), auch Koloratursoubrette
- Oskar, Un ballo in maschera (Verdi)
- Papagena, Die Zauberflöte (Mozart)
- Serpina, La serva padrona (Pergolesi)
- Zerlina, Don Giovanni (Mozart)

Lyrischer Sopran

- Pamina (Zauberflöte)
- Undine (Lortzing)
- Mimì (La Bohème)
- Micaela (Carmen)
- Zdenka (Arabella)

Koloratursopran

Koloratur-Fähigkeit und besondere Beweglichkeit der Stimme vor allem in hoher Lage.
Gute Lauftechnik und Sprungtechnik.

- *Koloratursoubrette bzw. Leichter Koloratursopran:*

Kathleen Battle
Natalie Dessay
Sumi Jo
Anna Prohaska

- Léo Delibes, Lakmé: Lakmé
- Wolfgang Amadeus Mozart, Die Entführung aus dem Serail: Blonde, auch Soubrette
- Jacques Offenbach, Hoffmanns Erzählungen: Olympia
- Maurice Ravel, L'enfant et les sortilèges: Das Feuer / Die Prinzessin / Die Nachtigall
- Richard Strauss, Ariadne auf Naxos: Zerbinetta (auch lyrischer Koloratursopran)
- Richard Strauss, Der Rosenkavalier: Sophie
- Richard Strauss, Arabella: Fiakermilli, Zdenka (auch lyrischer Sopran)
- Johann Strauss (Sohn), Die Fledermaus: Adele, auch Soubrette

Lyrischer Koloratursopran

Eine leichte, agile Stimme mit einem hohen Tonumfang – von a-f3 –, die zu schnellen Koloraturen fähig, etwas schwerer von der Tessitur und allgemein tragfähiger als eine leichte Koloraturstimme ist. Im Französischen werden sie Soprano lyrique colorature, im Italienischen Soprano lirico di coloratura genannt. Fachüberschneidungen mit Koloratursoubretten, leichten Koloratursopranen und lyrischen Sopranen sind möglich, und einige Rollen für dramatischen Koloratursopran werden heute auch von lyrischen Koloratursopranen gesungen (z. B. Lucia di Lammermoor, Violetta Valéry, Cleopatra).

Ileana Cotrubas
Anna Moffo
Olga Peretyatko
Renata Scotto

- Vincenzo Bellini, I puritani: Elvira
- Vincenzo Bellini, La sonnambula: Amina

- Gaetano Donizetti, Der Liebestrank: Adina
- Gaetano Donizetti, Linda di Chamounix: Linda
- Gaetano Donizetti, Lucia di Lammermoor: Lucia (auch dramatischer Koloratsopran)
- Gaetano Donizetti, Die Regimentstochter: Marie
- Charles Gounod, Roméo et Juliette: Juliette
- Wolfgang Amadeus Mozart, Idomeneo: Ilia
- Wolfgang Amadeus Mozart, La finta giardiniera: Sandrina
- Wolfgang Amadeus Mozart, Der Schauspieldirektor: Mme Silberklang, Mme Herz
- Richard Strauss, Ariadne auf Naxos: Zerbinetta
- Giuseppe Verdi, Rigoletto: Gilda
- Giuseppe Verdi, La traviata: Violetta Valéry, auch dramatischer Koloratsopran

Dramatischer Koloratsopran, (c'–f''', selten auch tiefer):

Eine schwere, kraftvolle Stimme mit hohem Tonumfang, die aber gleichzeitig die Fähigkeit für agile Koloraturen besitzt. Die meisten Partien für diesen Stimmtyp liegen nicht so hoch wie die beiden anderen Arten von Koloratsopran. Im Italienischen wird sie als Soprano drammatico di coloratura (bzw. d'agilità), im Französischen als Soprano dramatique colorature bezeichnet. Sie hat eine große, tragfähige Stimme mit Durchschlagskraft, die dramatische Höhepunkte gestalten kann, bewältigt aber ebenso schnelle Koloraturen.

Sängerinnen

- June Anderson
- Maria Callas
- Diana Damrau
- Mandy Fredrich
- Edita Gruberová
- Simone Kermes
- Edda Moser
- Beverly Sills
- Joan Sutherland

Partien

- Vincenzo Bellini, Norma: Norma
- Vincenzo Bellini, Il pirata: Imogene
- Alban Berg, Lulu (Oper): Lulu
- Gaetano Donizetti, Anna Bolena: Anna Bolena
- Gaetano Donizetti, Lucia di Lammermoor: Lucia (auch lyrischer Koloratsopran)
- Georg Friedrich Händel, Giulio Cesare: Cleopatra (auch lyrischer Koloratsopran)
- Wolfgang Amadeus Mozart, Die Zauberflöte: Königin der Nacht
- Wolfgang Amadeus Mozart, Die Entführung aus dem Serail: Konstanze
- Wolfgang Amadeus Mozart, La clemenza di Tito: Vitellia
- Wolfgang Amadeus Mozart, Così fan tutte: Fiordiligi
- Otto Nicolai, Die lustigen Weiber von Windsor: Frau Fluth
- Gioachino Rossini, Semiramide: Semiramide

- Giuseppe Verdi, Nabucco: Abigaille
- Giuseppe Verdi, Il trovatore: Leonora
- Giuseppe Verdi, La traviata: Violetta Valéry
- John Adams, Nixon in China: Chiang Ch'ing

Jugendlich-dramatischer Sopran (auch: Spinto-Sopran, soprano lirico spinto), (c'-c'''):

- Agathe
- Desdemona (Verdi)
- Elisabeth (Tannhäuser)
- Jenufa (Janacek)

Dramatischer Sopran bzw. hochdramatischer Sopran (Wagner-Rollen), (g-c'''):

- Isolde
- Brünnhilde
- Turandot
- Elektra
- Färberin (Frau ohne Schatten)

(die 3 großen Nachkriegs-Wagner-Sängerinnen: Martha Mödl, Birgit Nilsson, Astrid Varnay)
später: Hildegard Behrens, Gwyneth Jones, Nina Stemme, Waltraud Meier, Linda Watson
etc.

Italienische Stimmfächer:

- Soprano soubrette
- Soprano lirico-leggero
- Soprano lirico-drammatico (o lirico-spinto)
- Soprano drammatico d'agilità
- Soprano Falcon
- Soprano wagneriano

"Soprano Falcon": gekennzeichnet durch eine kraftvolle und dunkle Stimme, deren ausgedehnte und sonore tiefe Lage an den Mezzosopran erinnert, aber dennoch die für den Sopran spezifischen hohen Töne erreicht. Es hat seinen Namen von einer berühmten Sängerin des 19. Jahrhunderts, Cornélie Falcon.

Sie hatte einen großen Umfang von mehr als zwei Oktaven, der in der Partie der Rachel in Halévy's La Juive vom tiefen as bis zum hohen d''' reicht, mit relativ häufigem Gebrauch des hohen c'''. Ihre Stimme wurde als füllig, ihr Timbre als dunkel beschrieben. Obwohl sie eine gewisse Koloraturfähigkeit besessen haben muss (sie sang Mozarts Donna Anna und

französische Partien von Rossini), verlangen die für sie komponierten Partien wie Halévy's Rachel oder Meyerbeers Valentine in Les Huguenots vor allem lyrische Begabung und große dramatische Kraft und Ausdrucksfähigkeit.

Mezzosopran

Stimmlage von Frauen oder Knaben, die zwischen Alt und Sopran liegt und sich gegenüber dem Sopran durch ein dunkleres Timbre sowie einen etwas tiefer liegenden Stimmumfang (etwa a bis f'') unterscheidet. Besonders kennzeichnend für den Mezzosopran ist die Fülle der Töne in der Mittellage.

So wie der Bariton in zweierlei sehr verschiedenen Timbres auftritt (als Tenor- und als Bassbariton), je nachdem, ob er der einen oder der anderen Stimmgattung näher steht, hat auch der Mezzosopran entweder Sopran- oder Alt-Timbre und sein Umfang dehnt sich entweder mehr nach der Höhe oder mehr nach der Tiefe hin aus.

Eine häufige Aufgabe für Mezzosopranistinnen sind so genannte Hosenrollen, also die Darstellung eines (meist jungen) Mannes.

Fächer:

Koloratur-Mezzosopran, (g–b'')

besonders in Opern Rossinis, dessen Rollen ursprünglich für Altistinnen geschrieben wurden. Für Altistinnen allerdings mit Stimmbeweglichkeit und sicherer Höhe (Isabella Colbran, Giuditta Pasta, Maria Malibran). Heutzutage werden die Rollen von Mezzi, manchmal auch von Sopranen gesungen.

- Angelina, La Cenerentola (Gioachino Rossini)
- Isabella, L'italiana in Algeri (Gioachino Rossini)
- Rosina, Il barbiere di Siviglia (Gioachino Rossini)
- Tancredi, Tancredi (Hosenrolle) (Gioacchino Rossini)

Im frühen 19. Jahrhundert wurden Stimmen, die aus der Mezzo-Lage bis zum e3 oder f3 singen konnten, "soprano sfogato" genannt.

Die Bezeichnung Mezzosopran gab es damals noch nicht, nur Alto.

Ein Mezzo mit Sopran-Lage obendrauf ist heute Joyce Di Donato. Sie hat ein Album "Colbran" aufgenommen.

Lyrischer Mezzosopran (auch Spielalt), (g–b'')

Tessitura in etwas tieferer Lage, Stimmklang weicher und sensitiv. Auch als Zwischenfach, zum Sopran tendierend. Stimmliche Eignung für Hosenrollen.

- Cherubino, Le nozze di Figaro (Wolfgang Amadeus Mozart)
- Dorabella, Così fan tutte (Wolfgang Amadeus Mozart)
- Hänsel, Hänsel und Gretel (Engelbert Humperdinck)
- Suzuki, Madama Butterfly (Giacomo Puccini)
- Octavian, Der Rosenkavalier (Richard Strauss)

Dramatischer Mezzosopran, (g–b''):

Tessitura sehr ähnlich dem dramatischen Sopran. Dramatische Mezzosoprane singen aber zumeist in mittlerer und tieferer Lage und gehen hinauf zu hohen Tönen, etwa dem hohen B, nur an dramatischen Stellen. So können dramatische Mezzi einige der dramatischen Sopranpartien singen, wenn diese eine nicht zu hohe Tessitura haben.

- Dido, Les Troyens (Hector Berlioz)
- Komponist, Ariadne auf Naxos (Richard Strauss)
- Dalila, Samson et Dalila (Camille Saint-Saëns)
- Eboli, Don Carlo (Giuseppe Verdi)
- Fricka, Das Rheingold, Die Walküre (Richard Wagner)
- Brangäne, Tristan und Isolde (Wagner)
- Klytaemnestra, Elektra (Richard Strauss)
- Ortrud, Lohengrin (Richard Wagner)

Alt

italienisch "alto", lateinisch "vox alta" = "hohe Stimme", von "altus" = "hoch".

Der altus im mittelalterlichen Stimmensatz ist ursprünglich die hohe Stimme über dem melodieführenden "tenor", dem cantus firmus.

Falsettisten sangen ab dem 16. Jahrhundert in Kirchenmusik und Päpstlicher Kapelle wirklich "hoch"; von Natur aus waren sie Baritone und Bässe. Falsett = falso = falsch.

Die Stimmlage des Alt kann sowohl von Knabenalt als auch von Frauenstimmen als auch von Männerstimmen ausgeführt werden. Altpartien der Alten Musik werden auch von Countertenören gesungen, insbesondere bei Aufführungen der historischen Aufführungspraxis.

Wirkliche Altstimmen mit guter tiefer Lage sind besonders im Oratorium erwünscht.

Bekannte Partien für tiefen Mezzosopran oder Alt mit ausgedehnter Höhe sind:

- Gioachino Rossini: Isabella in L'italiana in Algeri, die Titelpartie in Tancredi, Arsace in Semiramide
- Giacomo Meyerbeer: Fidès in Le prophète
- Giuseppe Verdi: Azucena in Il trovatore, oder Maddalena in Rigoletto
- Camille Saint-Saëns: Dalila in Samson et Dalila

Die Ammen-Rollen in venezianischen Opern des 17. Jahrhunderts (z. B. Arnalta in Monteverdis L'Incoronazione di Poppea) wurden ursprünglich von Tenören gesungen, um eine Verfremdung zu erzielen und den komischen Charakter zu unterstreichen.

Dramatischer Alt (g–b''):

- Die Hexe/Jezibaba (Rusalka, Dvořák)
- Eboli (Don Carlos, Verdi)
- Amme (Frau ohne Schatten, Richard Strauss)
- Ortrud (Lohengrin, Wagner)
- Ulrica (Un ballo in maschera, Verdi)
- Brangäne (Tristan und Isolde, Wagner)
- Klytämnestra (Elektra, Richard Strauss)

Koloraturalt:

- Angelina (La Cenerentola, Rossini)

Spielalt (g–b''):

- Irmentraut (Waffenschmied, Lortzing)

Tiefer Alt (f–a''):

- Geneviève (Pelléas et Mélisande, Debussy)
- Annina (Rosenkavalier, Richard Strauss)
- Erda (Rheingold und Siegfried, Wagner)
- Gaea (Daphne, Richard Strauss) - tiefster Ton: es

Altistinnen

- Pauline Viardot-Garcia
- Ernestine Schumann-Heink (erste Erda in Bayreuth, erste Klytämnestra)

- Kathleen Ferrier
- Janet Baker
- Nathalie Stutzmann
- Marie-Nicole Lemieux
- Hilary Summers
- Sara Mingardo

Knabenalt

Als Knabenalt wird die Stimmlage bezeichnet, die dem Alt entspricht, jedoch von Knaben vor dem Stimmbruch gesungen wird.

- Dritter Knabe in der Zauberflöte (Mozart)
- Hirtenknabe in Tosca (Puccini)
- Joas in Athalia (Händel) - Oratorium

Tenor

Die Bezeichnung bildete sich mit der beginnenden Mehrstimmigkeit ab dem 14. Jahrhundert heraus, als man die Stimme, die den Cantus firmus hielt, Tenor (von lateinisch tenere „halten“) nannte, während die umspielenden Gegenstimmen Contratenor hießen.

Tenore contraltino

Der höchste Ton, der in der Opernliteratur für einen Tenor vorkommt, ist f'' (eine weitere Quart über dem hohen C), so zum Beispiel in Ensemblestellen der Oper La Cenerentola von Gioacchino Rossini und in der Arie des Arturo in der Oper I puritani von Vincenzo Bellini. Diese sehr hohe Tenorstimme, die vor allem bei Rossini Anfang des 19. Jahrhunderts Verwendung fand, wird auch als "tenore contraltino" bezeichnet. Gesungen wurde in oberer Lage mit Kopfstimme bzw. gemischter Stimme (Voix mixte).

Haute-contre

Eine andere dem "tenore contraltino" sehr ähnliche oder identische hohe Variante der Tenorstimme ist der "haute-contre" in der französischen Barockmusik (Lully, Charpentier, Campra, Rameau).

Hohe Tenöre mit Falsetterweiterung singen individuell verschieden über die Tenorlage (a1) weiter hinauf mit Voix mixte bzw. Kopfstimme und wechseln erst spät in das Falsett.

Haute-contre-Tenöre:

- Howard Crook
- Jean-Paul Fouchécourt
- Mark Padmore

- Paul Agnew

Stimmfächer

Spieltenor (Tenorbuffo)

Die Stimme ist charakterisierungsfähig und beweglich, der Sänger ein gewandter Darsteller.

- Entführung aus dem Serail (Mozart) – Pedrillo
- Zauberflöte (Mozart) – Monostatos

Die leichten agilen Buffo-Fächer stammen aus der Opera buffa und den Figuren der Commedia dell'arte.

Soubrette: Colombine, Tenorbuffo: Harlekin, Bassbuffo: Pantalone

Tenore leggero/Tenore di grazia

Die Stimme ist sehr schlank und leicht und hat ausgezeichnete Beweglichkeit und Koloratur.

- Lindoro, L'italiana in Algeri (Rossini)
- Don Ramiro, La Cenerentola (Rossini)
- Conte, Il barbiere di Siviglia (Rossini)
- Elvino, La sonnambula (Bellini)
- Nemorino, L'elisir d'amore (Donizetti)
- Ernesto, Don Pasquale (Donizetti)
- Tonio, La fille du régiment (Donizetti)
- Fenton, Falstaff (Verdi)

lyrischer Tenor

Weiche, leichte und bewegliche Stimme mit schönem Schmelz und weicher Höhe.

- Tamino, Die Zauberflöte (Mozart)
- Belmonte, Die Entführung aus dem Serail (Mozart)
- Don Ottavio, Don Giovanni (Mozart)
- Duca, Rigoletto (Verdi)
- Rinuccio, Gianni Schicchi (Puccini)

Eine Ausweitung des lyrischen Tenors zu mehr Dramatik und Schwere der Stimme ins italienischen Fach als

Tenore lirico spinto oder lirico drammatico

- Don Alvaro, La forza del destino (Verdi)
- Don José, Carmen (Bizet)
- Cavaradossi, Tosca (Puccini)

- Des Grieux, Manon Lescaut (Puccini)
- Canio, Pagliacci (Leoncavallo)
- Turiddu, Cavalleria rusticana (Mascagni)
- Andrea Chénier, Andrea Chénier (Giordano)

Die nächstfolgende italienische Steigerung ist der

Tenore drammatico o di forza

voce ricca, piena, di timbro scuro e intenso volume; spazia nella zona centrale del registro ed è portato agli accenti forti. Questo tipo di tenore è caratterizzato da una grande somiglianza alla voce di baritono nei registri centrale e grave, il che porta spesso a classificazioni errate. Nel repertorio tedesco ma non solo, prende il nome di Heldentenor.

- Florestan, Fidelio (Ludwig van Beethoven)
- Pollione, Norma (Vincenzo Bellini)
- Otello, Otello (Giuseppe Verdi)
- Samson, Samson et Dalila (Camille Saint-Saëns)

Der Übergang zum deutschen Heldentenor ist fließend

Charaktertenor

Spezielles Charakterisierungsvermögen, sogenanntes Zwischenfach, Stimme schwerer, gutes Deklamieren.

- Siegfried (Wagner) - Mime
- Rheingold (Wagner) - Mime und Loge
- Salome (R. Strauss) - Herodes

jugendlicher Heldentenor

Metallisch klingende Stimme mit edler tenoraler Färbung und dem Gestaltungsvermögen für lyrische Teile ebenso wie für dramatische Höhepunkte.

- Fidelio (Beethoven) – Florestan
- Der Freischütz (Weber) – Max
- Euryanthe (Weber) – Adolar
- Parsifal (Wagner) – Parsifal
- Lohengrin (Wagner) – Lohengrin

Tenore spinto (im deutschen Fach-System)

Italienisches Gegenstück zum jugendlichen Heldentenor: größere Betonung auf weichem Stimmklang, Beweglichkeit der Stimme und strahlender Höhe, weniger auf reinem Stimmvolumen; der Prototyp des „italienischen Tenors“.

- Aida (Verdi) – Radames

- Il trovatore (Verdi) – Manrico
- La Bohème (Puccini) – Rodolfo
- Tosca (Puccini) – Cavaradossi
- Pagliacci (Leoncavallo) – Canio

Heldentenor

Schwere und voluminöse Stimme mit sehr tragfähiger Mittellage und Tiefe, oftmals mit baritonaler Färbung.

- Tristan und Isolde (Wagner) – Tristan
- Tannhäuser (Wagner) – Tannhäuser
- Siegfried und Götterdämmerung (Wagner) – Siegfried
- Otello (Verdi) – Otello

Es war Gilbert Duprez, der als erster das hohe C mit Bruststimme sang, zuerst in Italien 1831, später an der Pariser Oper, an der er von 1837 bis 1847 als Erster Tenor engagiert war.

Countertenor

Als Countertenor, manchmal auch Altus (von lateinisch altus ‚hoch‘) wird ein männlicher Sänger bezeichnet, der mit Hilfe einer durch Brustresonanz verstärkten Kopfstimmen- bzw. Falsett-Technik in Alt- oder seltener in Sopranlage singt.

Es gibt Countertenöre in Alt-, Mezzosopran- oder Sopranlage, sodass der Begriff nicht eine Stimmlage betrifft.

Countertenöre werden in der Alten Musik vorwiegend im Rahmen der historischen Aufführungspraxis als Interpreten entsprechender Partien eingesetzt – auch solcher, in denen früher Kastraten gefordert waren.

Der Brite Alfred Deller war der erste solistisch singende Countertenor ab den 1940er Jahren.

Nicht mit dem Countertenor darf die Haute-Contre-Stimmlage verwechselt werden. Hierbei handelt es sich um eine hohe Variante der Tenorstimme, die vor allem in der französischen Barockmusik vorkommt.

- A Midsummer Night's Dream (Oberon)
- Death in Venice (Apollo) von Benjamin Britten
- Le Grand Macabre (Fürst Gogo) von György Ligeti
- Akhnaten (Titelrolle) von Philip Glass
- Lear (Edgar) von Aribert Reimann

Mit dem zwei Countertenöre einschließenden Ensemblegesang der King's Singers gelangten solche Stimmen zu allgemeiner Popularität. Die in Deutschland auftretenden Comedian Harmonists hatten ebenfalls einen Countertenor in ihren Reihen.

Bariton

Bariton (aus griechisch barys „schwer“, „tief“, und tonos „Klang“)

Lyrischer Bariton (auch Spielbariton)

große Höhe, leichte und bewegliche Stimme

- Titelrolle in Der Barbier von Sevilla von Rossini
- Guglielmo in Così fan tutte
- Papageno in der „Zauberflöte“ von Mozart
- Malatesta in Don Pasquale von Donizetti

Kavalierbariton

gutes Legato, tragfähige Mittellage

- Titelrolle in Don Giovanni (Mozart)
- Escamillo in Carmen (Bizet)
- Titelrolle in Eugen Onegin (Tschaikowski)
- Zar in Zar und Zimmermann (Lortzing)
- Giorgio Germont in La Traviata (Verdi)
- Faninal in Rosenkavalier (R. Strauss)

Heldenbariton (Wagner-Fach) und dramatischer Bariton

schwere, gewaltige Stimme mit guter Tiefe und Durchschlagskraft in der Höhe

- Wotan in Rheingold, Walküre und Siegfried (dort als der Wanderer) von Wagner
- Amfortas in Parsifal von Wagner
- Scarpia in Tosca von Puccini
- Jack Rance in La fanciulla del West (Puccini)
- Scarpia in Tosca (Puccini)
- Iago in Otello (Verdi)

Gelegentlich wird auch das Fach des **Charakterbaritons** genannt (meist Nebenrollen), das sich aber mit dem Fach des Heldenbaritons weitgehend deckt.

Baryton-Martin

Leichte hohe Baritone im französischen Repertoire; benannt nach dem französischen Bariton Jean-Blaise Martin (1768-1837)

- Dancaire, Carmen (Bizet)
- L'horloge comtoise, L'enfant et les sortilèges (Ravel)
- Pelléas, Pelléas et Mélisande (Debussy)
- Ramiro, L'heure espagnole (Ravel)

Verdibariton

- Amonasro, Aida
- Conte di Luna, Il trovatore
- Don Carlo, Ernani
- Don Carlo di Vargas, La forza del destino
- Falstaff, Falstaff
- Ford, Falstaff
- Germont, La traviata
- Macbeth, Macbeth
- Nabucco, Nabucco
- Renato, Un ballo in maschera
- Rigoletto, Rigoletto
- Rodrigo, Don Carlos

Baryton-noble

The baryton-noble baritone is French for "noble baritone" and describes a part that requires a noble bearing, smooth vocalisation and forceful declamation, all in perfect balance. This category originated in the Paris Opera, but it greatly influenced Verdi (Don Carlo in Ernani and La forza del destino; Count Luna in Il trovatore; Simon Boccanegra) and Wagner as well (Wotan; Amfortas). Similar to the Kavalierbariton.

- Belcore, L'elisir d'amore
- Dandini, La Cenerentola
- Guglielmo Tell, William Tell
- Lescaut, Manon Lescaut
- Lescaut, Manon
- Sharpless, Madama Butterfly
- Tonio, Pagliacci
- Valentin, Faust
- Hamlet, Hamlet
- Wolfram von Eschenbach, Tannhäuser

Bass-baritone

Lyric bass-baritone

- Golaud, Pelléas et Mélisande (Debussy)
- Méphistophélès, Faust (Gounod)
- Don Alfonso, Così fan tutte (Mozart)
- Figaro, The Marriage of Figaro (Mozart)
- Leporello, Don Giovanni (Mozart)

Dramatic bass-baritone

- Aleko, Aleko (Rachmaninoff)
- Igor, Prince Igor (Borodin)
- Dutchman, Der fliegende Holländer (Wagner)
- Hans Sachs, Die Meistersinger von Nürnberg (Wagner)
- Wotan, Rheingold (Wagner)
- Amfortas, Parsifal (Wagner)

Bass

Spielbass (Bassbuffo)

für heitere komische Opernrollen, bewegliche Stimme, parlando, leichte Höhe

- Dr. Bartolo, Il barbiere di Siviglia (Rossini)
- Dulcamara, L'elisir d'amore (Donizetti)
- Pasquale, Don Pasquale (Donizetti)
- Leporello, Don Giovanni (Mozart)
- Baculus, Wildschütz (Lortzing)

Schwerer Spielbass (Schwerer Bassbuffo)

- van Bett, Zar und Zimmermann (Lortzing)
- Osmín, Entführung aus dem Serail (Mozart)
- Falstaff, Lustige Weiber von Windsor (Nicolai)
- Gianni Schicchi, Gianni Schicchi (Puccini)
- Ochs von Lerchenau, Der Rosenkavalier (R. Strauss)
- Daland, Der fliegende Holländer (Wagner)

Basso cantante

Hoher Bass mit weicher biegsamer Stimme, ähnlich dem Bassbariton

- il Podestà, La gazza ladra (Rossini)
- Filippo II, Don Carlos (Verdi)

Charakterbass (Bassbariton)

- Figaro, Le Nozze die Figaro (Mozart)
- Masetto, Don Giovanni (Mozart)
- Alidoro, La Cenerentola (Rossini)
- Monterone, Rigoletto (Verdi)
- Kothner, Die Meistersinger von Nürnberg (Wagner)
- Donner, Das Rheingold (Wagner)
- Alberich, Die Götterdämmerung (Wagner)

Seriöser Bass (Basso profondo)

- Seneca, L'incoronazione di Poppea (Monteverdi)
 - Bartolo, Le Nozze di Figaro (Mozart)
 - Commendatore, Don Giovanni (Mozart)
 - Sarastro, Die Zauberflöte (Mozart)
 - Rocco, Fidelio (Beethoven)
 - Zuniga, Carmen (Bizet)
 - Gremin, Eugen Onegin (Tschaikowski)
 - Banquo, Macbeth (Verdi)
 - Großinquisitor/Grande Inquisitore, Don Carlos (Verdi)
 - Collin, La Bohème (Puccini)
 - Marke, Tristan und Isolde (Wagner)
 - Fafner, Rheingold, Siegfried (Wagner)
 - Morosus, Die Schweigsame Frau (R. Strauss)
-